



GEWÜRZE UND BLUMEN: MODULE ZUM RIECHEN UND SCHMECKEN

**GOETHE
INSTITUT**

Sprache. Kultur. Deutschland.

6.3 Gewürze und Blumen: Module zum Riechen und Schmecken

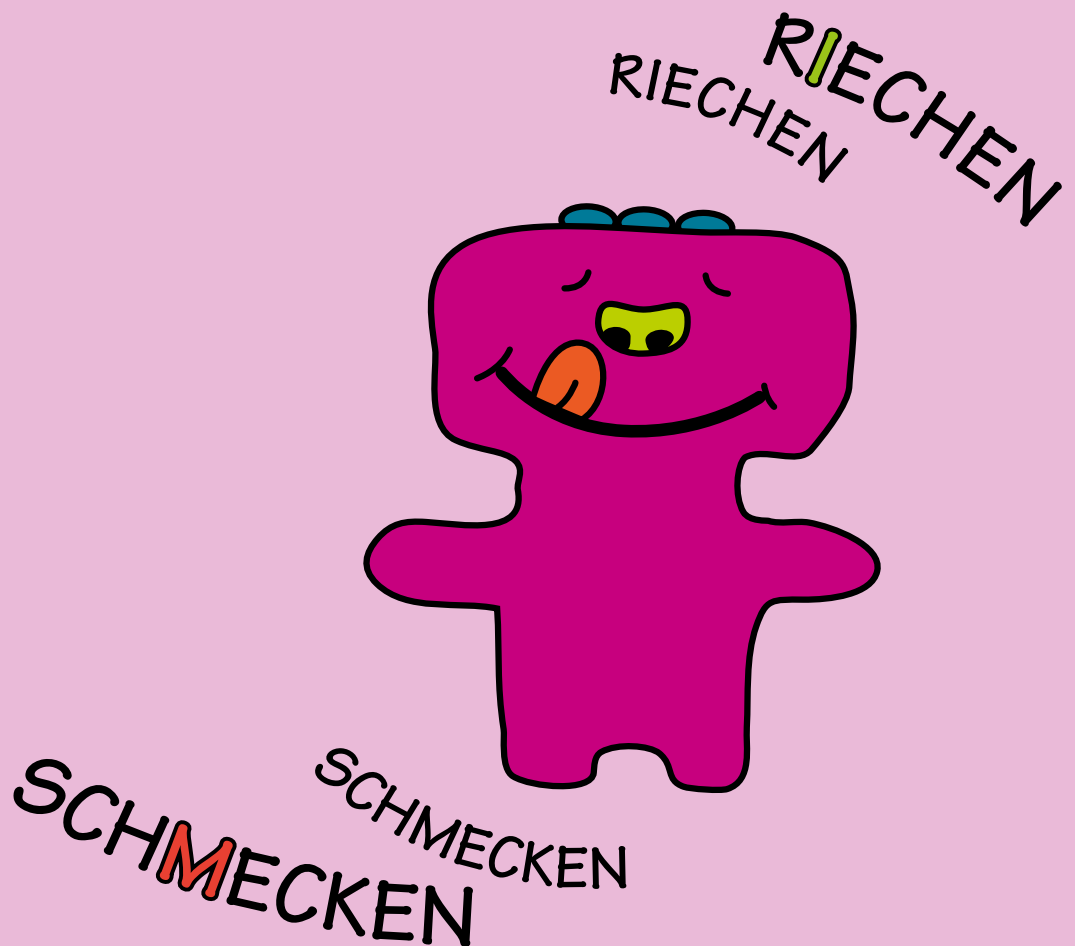
Geruch und Geschmack sind die wichtigsten Sinne, mit denen wir das Aroma von Lebensmitteln wahrnehmen.

Was wir riechen und schmecken, ist aber individuell unterschiedlich. Riechen und Schmecken hängen biologisch eng zusammen. Bei starken Erkältungen ist deshalb nicht nur der Geruchssinn, sondern auch der Geschmackssinn beeinträchtigt. Diese Erfahrung hat jeder schon einmal mit verstopfter Schnupfennase gemacht, wenn sich Käsebrote, Joghurt und Spaghetti nur noch dadurch unterscheiden, dass sie sich im Mund anders anfühlen. Die Zunge und die Nase werden auch als chemische Sinnesorgane bezeichnet. Beim Schmecken und Riechen werden chemische Verbindungen, die im Wasser oder in der Luft gelöst sind, wahrgenommen. Beim Essen erhält das Gehirn neben Informationen über den Geschmack auch gleichzeitig Informationen über den Geruch. Um die persön-

liche Empfindung des Schmeckens und Riechens in der Fremdsprache zu vermitteln, bedarf es eines höheren Sprachniveaus. Hier werden zwei besonders anschauliche Experimente vorgestellt, die sich auch für den Kindergarten eignen.

Gemeinsam mit den Kindern können Sie damit

1. spielerisch Alltagsgerüche erraten
2. den Zusammenhang von Schmecken und Riechen erleben



6.3.1 Riechen und Schmecken – Modul 1: Hans Hase stinkt es! Was riecht denn da?

Hintergrund

Wir Menschen können viele Hundert Gerüche unterscheiden, aber es fällt uns schwer, Gerüche zu beschreiben. Unsere Wahrnehmungen sind völlig willkürlich, und jeder hat seine eigene Einschätzung. „Das riecht gut.“ „Mmmh, das duftet.“ „Das riecht unangenehm.“ „Das stinkt!“ „Das riecht eklig.“ Wie wir Gerüche empfinden, hängt damit zusammen, welche individuellen Erfahrungen wir mit dem jeweiligen Geruch verbinden. Gerüche bleiben sehr lange in unserem Gedächtnis erhalten. Sie werden jedoch oft unbewusst jahrelang gespeichert, und wenn wir dann plötzlich einen Geruch aus unserer Kindheit wiedererkennen, fällt uns die Situation dazu ein, ohne überhaupt gewusst zu haben, dass uns dieses Wissen so lange im Gedächtnis geblieben war. Auf spielerische Weise erleben die Kinder, wie sensibel ihre Nasen sind.



Ablauf

Hans Hase hält sich die Nase zu. Er ist überzeugt, dass es in seiner Ecke stinkt. Die Kinder forschen nach dem Geruch. Es ist Käse, der in einem Säckchen steckt.

Die Kinder können hineinriechen und raten, was es ist.

Die Erzieherin hat ein Spiel vorbereitet, bei dem die Kinder weitere Gerüche erraten können. Auf der einen Seite steht ein Tisch mit Plastikdosen mit Löchern im Deckel, Joghurtbechern oder undurchsichtigen Plastiktüten, in denen sich Gerüche befinden. Wichtig ist, dass man den Inhalt nicht sehen kann.

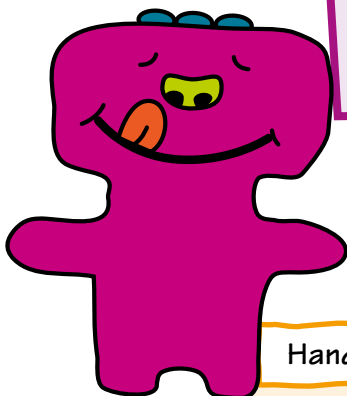
Auf der anderen Seite liegen die Objekte, zu denen die Gerüche gehören: Zwiebel, Knoblauchzehen, stark riechende Blätter (Pfefferminze, Zitronenmelisse), Essigflasche, Zahnpasta, ätherische Öle.

Die Kinder sollen die Gerüche den Gegenständen zuordnen.

Später werden weitere Geruchssäckchen gefüllt, sodass jeder Geruch zweimal vorhanden ist. Nun spielen die Kinder ein Riech-Memory.

Schlüsselbegriffe

- die Nase
- riechen
- der Geruch
- gut
- nicht gut



Handlungsverben

- riechen
- schnuppen

Chunks/ Sprach„brocken“²⁴

- Riech mal!
- Hier stinkt es.
- Ich rieche nichts.
- Das riecht gut.

Benötigte Materialien

- diverse, stark riechende Objekte, z. B. Zwiebeln, Knoblauchzehen, stark riechende Blätter (Pfefferminze, Zitronenmelisse), Essigflasche, Zahnpasta, ätherische Öle
- Plastikdosen, Joghurtbecher, undurchsichtige Tüten/Säckchen aus Stoff

Wichtig: Die Gefäße müssen undurchsichtig sein! Alle Behälter jeweils in doppelter Menge wie die Objekte

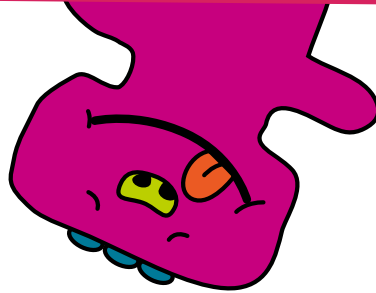
²⁴ Mehr zu Chunks im Glossar, Kapitel 8.

Durchführung

Facherzieherin: methodische Anregungen/ Impulse	Hans Hase: Aktivitäten und gesprochene Sprache	Facherzieherin: gesprochene Sprache	Kinderaktivitäten:
fragt Hans Hase (TPR)	Hans Hase hält sich die Nase zu	Warum hältst du dir die Nase zu?	sind neugierig gemacht und beobachten Hans Hase
schnuppert in die Ecke (TPR) (Chunks)	schnüffelt in die Luft und zeigt in seine Ecke Hier stinkt es!	Wo stinkt es? Ich rieche nichts.	
	zeigt wieder in seine Ecke Hier kannst du es riechen!		folgen Hans Hase in die Ecke, in der es stinken soll
	wendet sich an die Kinder Ihr könnt das alle riechen!		
an die Kinder gewandt		Ich rieche nichts. Riecht ihr etwas?	schnuppert in die Ecke
forscht nach dem Säckchen, sie oder Hans Hase findet das Säckchen (evtl. auch ein Kind)			forschen nach dem Geruch, vielleicht findet ein Kind das/die Säckchen
lässt einige Kinder hineinriechen		Weißt du, was so riecht? Was ist das?	antworten in der Muttersprache
fragt die Kinder, ob das Objekt auf dem Tisch zu finden ist		Ja, das ist Käse.	vergleichen die Gerüche, ordnen den Käse dem Säckchen zu
	schnuppert an den anderen Tüten herum und will eine öffnen Und was ist da drin?		
wird ein bisschen streng, begleitet ihre Äußerungen mit Mimik und Gestik		Halt! Wir sehen nicht hinein. Wir riechen hinein. Wir wollen raten, was da drin ist.	
erklärt das Experiment (TPR), bittet ein Kind, die Erläuterung des Ablaufs in der Muttersprache zu wiederholen			führen das Experiment durch
spricht mit ihnen über ihre Ergebnisse (TPR)		Ja, das ist Seife. Wie riecht die Seife? Riecht die Seife gut? Die magst du nicht riechen?	

Ergebnisse sammeln und dokumentieren

- Die Kinder basteln Riechsäckchen, die sie mit Düften füllen, die sie mögen (z. B. Kräuter, Lavendel).
- Hier gibt es kein Forscherblatt.



Verarbeitungsaktivitäten

Geruchs-Memory

• Material:

- Joghurtbecher oder andere kleinere Plastikbehälter, die blickdicht sind
- ätherische Öle mit intensivem Duft, z. B. Zitronenöl, Mandarinenöl, Nelkenöl
- stark riechende Gewürze, z. B. Curry, Kümmel u. Ä.
- Watte

• Vorbereitung:

Die Plastikdosen werden mit verschiedenen Geruchsstoffen gefüllt. Es werden immer zwei Dosen mit dem gleichen Inhaltsstoff vorbereitet. Von den Gewürzen wird ein Teelöffel des entsprechenden Gewürzes in die Dosen gegeben. Von den Duftölen werden jeweils 2-3 Tropfen auf einen kleinen Wattebausch gegeben, der kommt in eine Dose. Die Vorbereitung können alle Kinder selbst übernehmen.

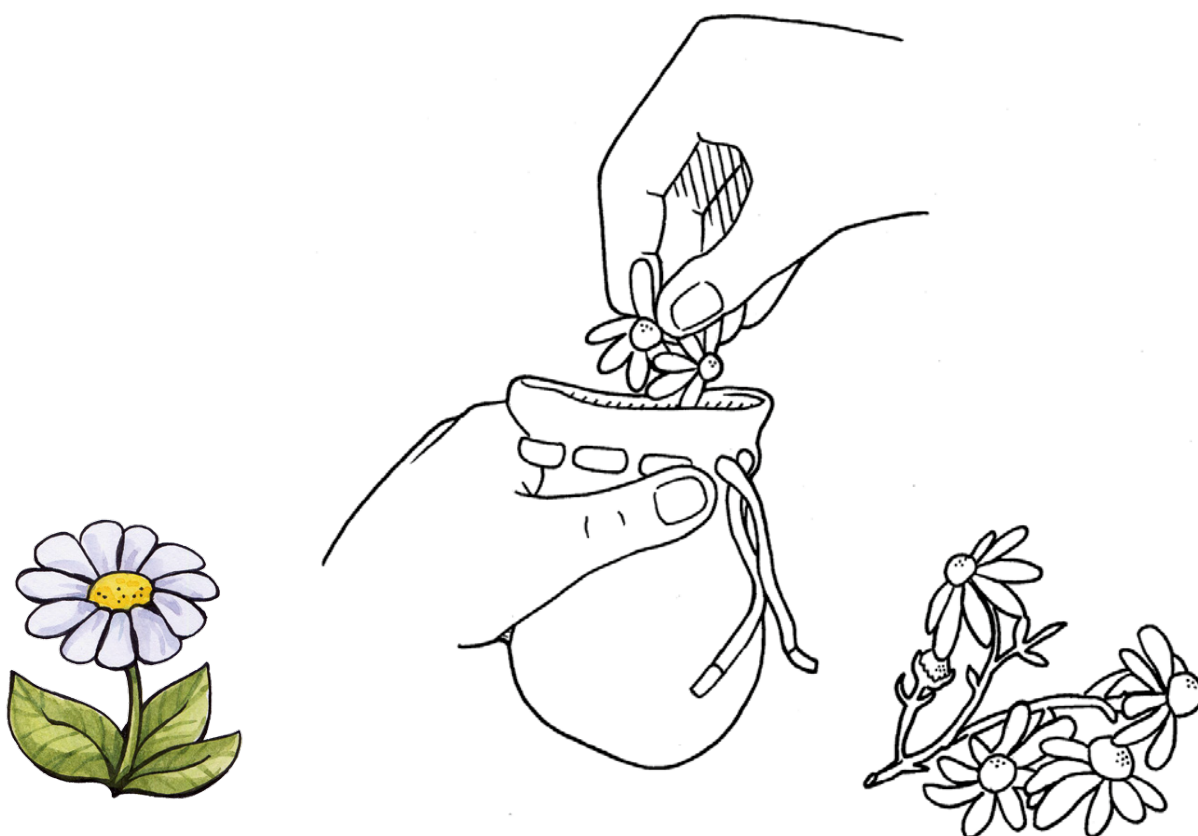
• Durchführung:

Es gelten hier dieselben Spielregeln wie bei einem Memory-Spiel mit Bildkarten. Die Teilnehmer öffnen einen Behälter und riechen hinein. Nun müssen sie den dazu passenden Behälter finden. Gelingt das, zeigt der Teilnehmer den anderen, dass er richtig geraten hat, indem er sie riechen lässt. Das Behälterpaar darf er behalten. Findet er den entsprechend duftenden Behälter nicht, werden beide wieder verschlossen, und der nächste Teilnehmer kommt an die Reihe. Es wird

so lange gespielt, bis keine Dosen mehr da sind.

Wer die meisten Paare sammeln konnte, hat gewonnen.





6.3.2 Riechen und Schmecken – Modul 2: Das schmeckt nach gar nichts! Essen ohne Nase

Hintergrund

Manche mögen's gerne süß, manche lieber salzig. Was die Menschen gerne schmecken, das ist ganz unterschiedlich. Aber wo sie es schmecken, das ist bei allen gleich: auf der Zunge, am Gaumen und im Rachen. Die Zunge schmeckt die Geschmacksrichtungen „süß“, „salzig“, „sauer“ oder „bitter“. Andere, feinere Geschmacksunterscheidungen erreicht der Mensch über den Geruchssinn. Der Grund: Mundhöhle und Rachenraum sind miteinander verbunden. Wer bei einer Erkältung schon einmal eine „verstopfte“ Nase hatte, weiß, dass der Riech- und Schmecksinn kaum voneinander zu trennen sind. Mit Schnupfen kann man also nicht gut riechen und nicht gut schmecken. Darum „läuft einem auch das Wasser im Munde zusammen“, wenn man etwas Leckeres riecht. Die Lebensmittelaromen gelangen nämlich über den Rachenraum in die Nase. Lebensmittel, die einen ähnlichen Geschmack haben, lassen sich im Mund kaum voneinander unterscheiden, wenn die Nase verstopft ist. Das erfahren die Kinder im Experiment mit der Klammer auf der Nase. Es gibt heute kleine Plastikklammern, man kann auch Nasenklammern kaufen. Jede Klammer kann z. B. durch Dehnung so manipuliert werden, dass sie sanft auf der Kindernase sitzt.

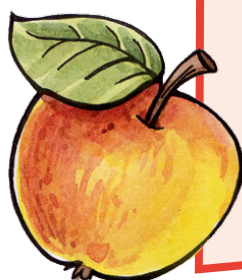
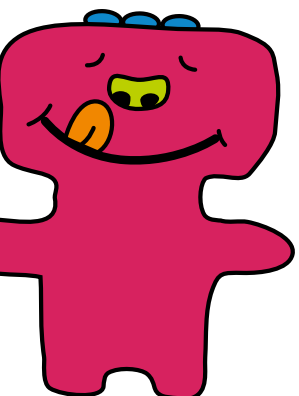


Ablauf

Hans Hase bringt einen Korb mit (Vorschlag) Äpfeln, Kartoffeln, Melonen mit.

Die Erzieherin zeigt die einzelnen Obst- und Gemüsestücke. Sie fragt die Kinder, wie die Dinge heißen und welche sie am liebsten mögen. Sie hat pro Tisch drei Teller vorbereitet, auf denen geschälte Stücke von den Sorten liegen. Sie teilt die Gruppe in Paare ein, und jedes Paar bekommt je einen Teller. Die Kinder sollen versuchen, die geschälten Stücke den Obst- und Gemüsesorten zuzuordnen.

Dazu werden einem Kind pro Paar die Augen verbunden. Außerdem wird ihm eine leichte Klammer auf die Nase gesetzt. Das andere Kind „füttert“ das Kind mit jeweils einem Apfelstück, einem Kartoffelstück und einem Stück Melone. Das probierende Kind sagt, was es schmeckt.



Schlüsselbegriffe

Vorschlag:

- die Kartoffel(n)
- der Apfel/die Äpfel
- die Melone(n)

Chunks/ Sprach„brocken“²⁵

- Probier das mal!
- die Augen zubinden

Benötigte Materialien

- Kartoffel(n)
- Apfel/Äpfel
- Melone (regionales Gemüse/Obst)
- pro Forscherpaar eine Klammer/Nasenklammer und ein Tuch oder eine Augenbinde. Nasenklammern kann man in Sanitätshäusern kaufen. Wenn man keine findet, kann das fütternde Kind dem riechenden/schmeckenden Kind die Nase zuhalten.
- pro Forscherpaar **ein Teller** mit Obst- und Gemüsestücken

Handlungsverben

- essen
- riechen
- schmecken



²⁵ Mehr zu Chunks im Glossar, Kapitel 8.

Durchführung

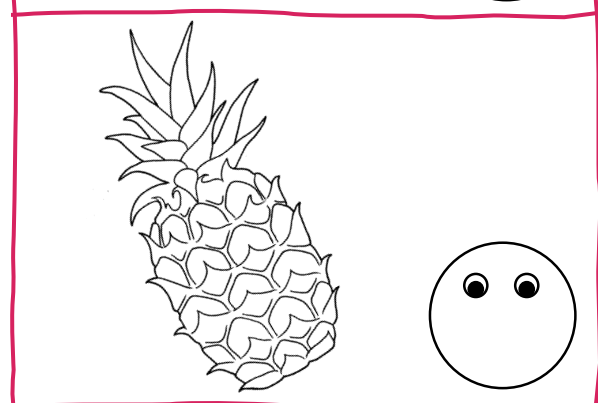
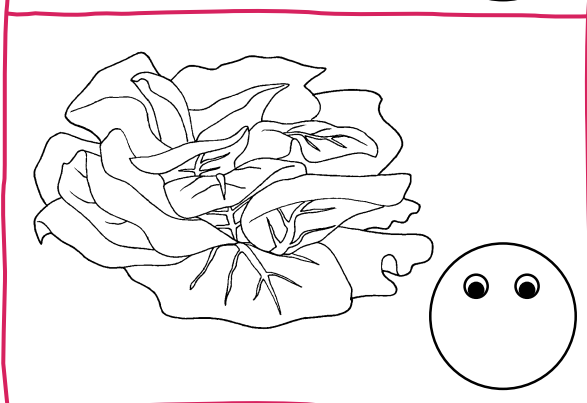
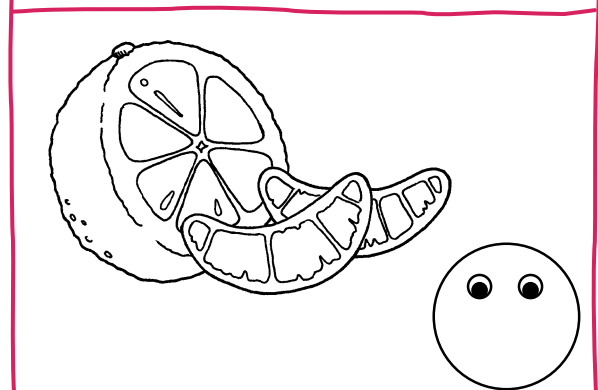
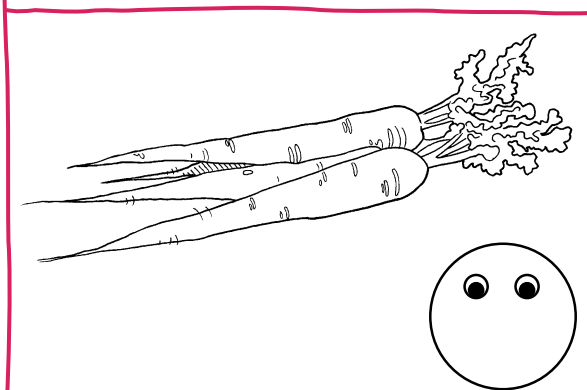
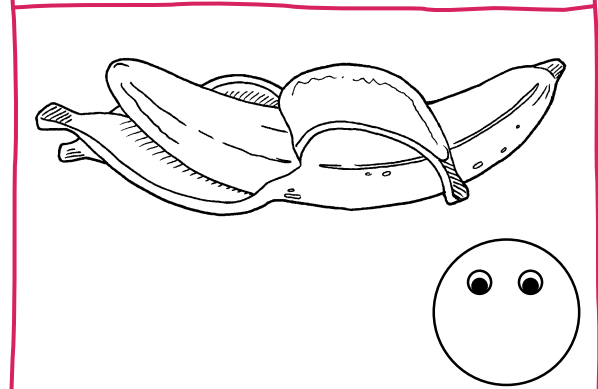
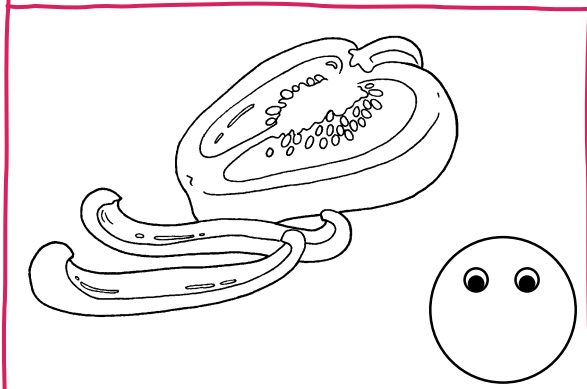
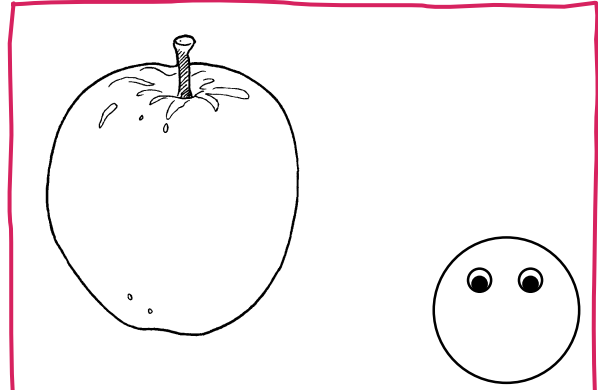
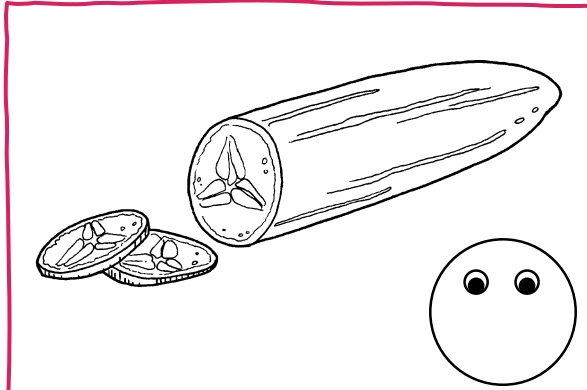
Facherzieherin: methodische Anregungen/ Impulse	Hans Hase: Aktivitäten und gesprochene Sprache	Facherzieherin: gesprochene Sprache	Kinderaktivitäten:
begrüßt Hans Hase	schleppt den Korb herein Puh, ist der schwer!		begrüßen Hans Hase
fragt ihn neugierig		Einen Korb hast du mitgebracht. Was ist in dem Korb?	
	wendet sich an eines der Kinder Du darfst mal in den Korb greifen.		das Kind greift vorsichtig hinein und holt ein Objekt heraus (hier Apfel) und benennt es
übersetzt den Begriff ins Deutsche und wiederholt ihn		Ja, das ist ein Apfel. Das ist ein Apfel.	
	Hans Hase lässt weitere Kinder hineingreifen, bis alle Stücke heraus sind		nehmen nacheinander die Objekte aus dem Korb
benennt die jeweiligen Objekte auf Deutsch	Was hast du da?	Das ist ... Du hast einen ...	benennen sie in der Mutter- sprache und auf Deutsch
lässt die Objekte zählen		Wir haben drei Äpfel, vier Kartoffeln ...	zählen die Objekte in der deutschen Sprache
nimmt den Teller mit den vorbereiteten Obststücken		Ich habe auch etwas mitgebracht.	erkennen, dass es sich um die gleichen Sorten handelt
nimmt die Aussagen der Kinder auf und übersetzt sie in die deutsche Sprache, motiviert die Kinder, auch die deutschen Begriffe zu benutzen		Ja, richtig, das sind auch Äpfel. Was ist das? Das ist ein Kartoffelstück. Ja, das ist ein Stück Melone.	ordnen die Stücke den richtigen Begriffen zu, wer mag, tut das auch auf Deutsch



Facherzieherin: methodische Anregungen/ Impulse	Hans Hase: Aktivitäten und gesprochene Sprache	Facherzieherin: gesprochene Sprache	Kinderaktivitäten:
Willst du das jetzt essen?			
zeigt den Kindern ein Stück Kartoffel und hält es an den Mund (TPR)		Ja, wir wollen das mal probieren.	
nimmt die Tücher und die Klammern und erläutert das Experiment Schritt für Schritt (TPR)		Wir wollen das alles mit verbundenen Augen probieren. Wir binden uns die Augen zu. Und dann setzen wir uns noch eine Klammer auf die Nase.	beobachten genau, was zu tun ist
teilt die Kinder in Zweier- gruppen, wiederholt den Vorgang bei einem Kinderpaar (TPR)		Zuerst verbindet einer dem anderen die Augen, dann setzt er ihm die Klammer auf die Nase. Jetzt beginnt das Experiment: Du gibst NN mit diesem Löffel kleine Stücke und NN soll sagen, was er da isst.	folgen aufmerksam den Anweisungen
bittet ein Kind, den Vorgang in der Muttersprache zu wiederholen			ein Kind fasst den Ablauf des Experiments zusammen
			jedes Kinderpaar startet eigenständig mit dem Experiment
geht herum und fragt nach den Eindrücken und Beobachtungen		Was isst du da gerade? Wie schmeckt das? Ist das ein Apfel? Magst du das? Ich mag sehr gern	erläutern in der Mutter- sprache ihre Eindrücke und Beobachtungen



Forscherblatt



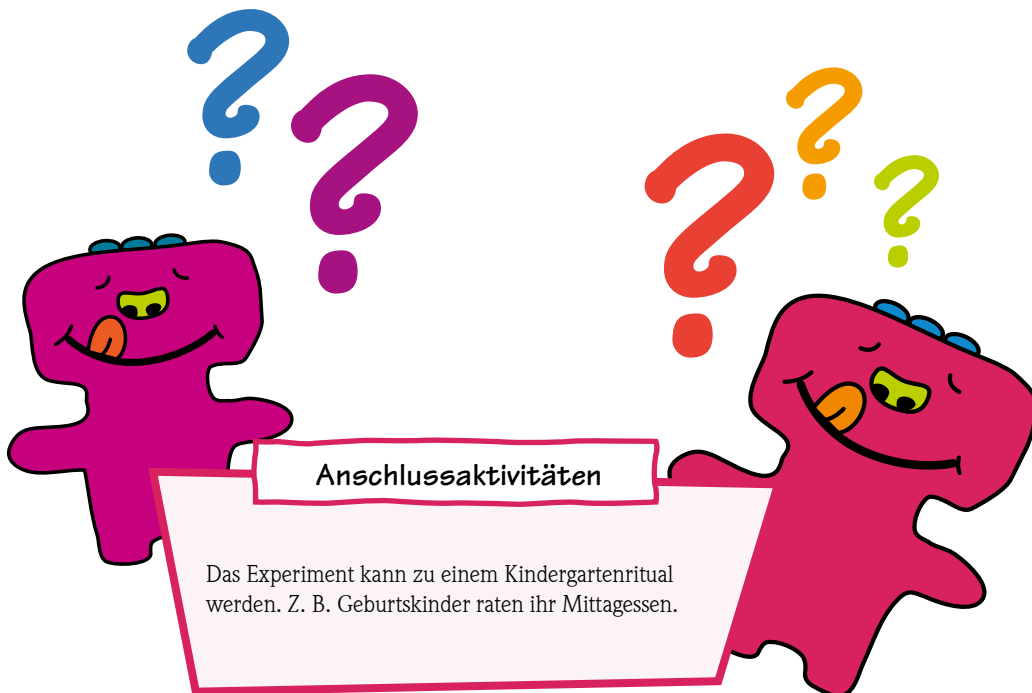
Lösungsvorschlag zum Forscherblatt >

Arbeitsauftrag für das Forscherblatt

Auf dem Forscherblatt sieht man verschiedene Obst- und Gemüsesorten. Für jede Sorte gibt es einen Smiley, aber ohne Mund. Der Mund zeigt, ob man etwas mag oder nicht. Die Kinder sollen für jedes Obst und Gemüse einen Mund einzeichnen und dadurch zeigen, was sie selbst gern oder weniger gern essen.

Ergebnisse sammeln und dokumentieren

- Die Kinder sollen das Experiment mit den Eltern ausprobieren und berichten, was sie erlebt haben.
- Die fertigen Forscherblätter kommen in die persönlichen Portfolio-Ordner der Kinder.



Anschlussaktivitäten

Das Experiment kann zu einem Kindergartenritual werden. Z. B. Geburtskinder raten ihr Mittagessen.

Impressum

MIT SINNEN EXPERIMENTIEREN – SPRACHE BEGREIFEN

FRÜHES FREMDSPRACHENLERNEN MIT DEM CLIL-ANSATZ EINFÜHRUNG UND PRAXISBEISPIELE

Von Gila Hoppenstedt und Beate Widlok

Redaktion: Beate Widlok

Layout: Astrid Sitz

Bildnachweise:

Illustrationen Hans Hase: Harriet E. Roth

Illustrationen Figuren Sinne: Astrid Sitz

Zeichnungen in Schwarz-Weiß: Gesine Hoppenstedt

Fotos Experimente: Phillip Klose, Vanessa Palasz

Fotos von Bildagenturen:

Seite 80 und Titel: nicolesy-istockphoto.com

Seite 85 links: bmcent1-istockphoto.com

Seite 85 rechts: ChristopherBernard-istockphoto.com

Herausgeber: Goethe-Institut e.V.

Nähere Information: www.goethe.de/kinder

© Goethe-Institut e.V., München 2011
aktualisierte Online-Version 2014

Alle Rechte vorbehalten

Das Werk und alle seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Nutzung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Goethe-Instituts. Hinweis zu § 52 a UrhG: Weder das Werk noch seine Teile dürfen ohne eine solche Einwilligung vervielfältigt und in ein Netzwerk eingestellt werden.



Goethe-Institut e. V.
Dachauer Straße 122
80637 München
www.goethe.de